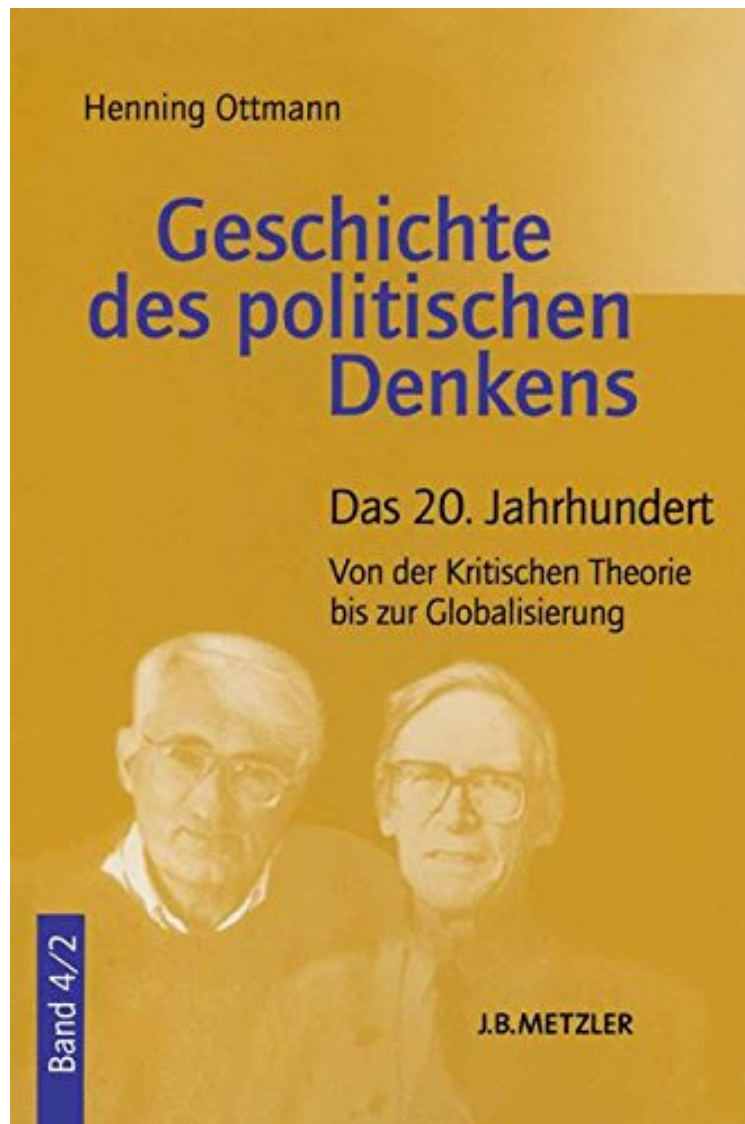


(Read download) Geschichte des politischen Denkens: Band 4.2: Das 20. Jahrhundert. Von der Kritischen Theorie bis zur Globalisierung

## **Geschichte des politischen Denkens: Band 4.2: Das 20. Jahrhundert. Von der Kritischen Theorie bis zur Globalisierung**

Von Henning Ottmann  
\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #638697 in BcherVerffentlicht am: 2012-09-11Erscheinungsdatum: 2012-09-11Abmessungen: 9.02 x .99b x 5.98l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch436 Seiten | File size: 37.Mb

**Von Henning Ottmann : Geschichte des politischen Denkens: Band 4.2: Das 20. Jahrhundert. Von der Kritischen Theorie bis zur Globalisierung** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geschichte des politischen Denkens: Band 4.2: Das 20. Jahrhundert. Von der Kritischen Theorie bis zur Globalisierung:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
11 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Profunde Darstellung  
Von M. Lehmann-Pape  
Nach dem überzeugenden ersten Teil der Geschichte des politischen Denkens, in dem Ottmann zwar bereits einige Entwicklungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit skizzierte, im Kern aber das Denken bis etwa zur Mitte des letzten Jahrhunderts darstellte, spannt er nun den Rahmen von der Kritischen Theorie bis hin zur Globalisierung. Mithin legt Ottmann fundiert und in gut nachvollziehbarer Darstellung jene politischen und systemischen Entwicklungen vor, welche die Welt der Gegenwart entscheidend mit geprägt haben. Henning Ottmann legt im nun 8. Teilband, dem 2. Band zum 20. Jahrhundert, seiner Geschichte des politischen Denkens diese Entwicklungen der modernen Gesellschaft vor allem unter der sich ständig weiter entwickelnden Globalisierung profunder, verständlicher und breit dargestellter Weise vor. Und setzt ein beim Existentialismus, verbunden mit den Namen Heidegger, Jaspers, Sartre und Camus. Eine Entwicklung, innerhalb derer durchaus das Ende der Metaphysik abgelöst wurde vom Willen zur Macht, eine innere Haltung, die durchaus in der Gegenwart ja breit anzutreffen ist und hier ihre gedanklichen Wurzeln mitfindet. Ein Seinsverständnis, das aufgenommen, umgeformt und in dialektische Gedankengebäude gegossen wurde durch die Frankfurter Schule, Horkheimer, Adorno, Marcuse seien hier nur als Stellvertreter genannt. Wobei gerade dann später Jürgen Habermas mit seinen Arbeiten zum Strukturwandel, zur Erkenntnis u.a. noch einmal seine Zeit intensiv motivierte, die Verhältnisse dem Gedanken folgen zu lassen, mithin ideologisch vorzugehen. Mit bekannten positiven (Reformen) und negativen Folgen. Im Folgenden vertieft Ottmann Betrachtungen zum kritischen Rationalismus (Karl Popper), zum Feminismus (in vielfachen Ausprägungen) und in Utopien, einem wahren Sammelsurium der verschiedensten Denk- und Geistesrichtungen. Strukturiert wirkt im Lauf der Zeit die Theorie der Postmoderne durch Lyotard und Cooley, vor allem dann aber in den letzten beiden, großen Kapiteln des Buches verweist Ottmann intensiv auf jene Theorienrichtungen, in denen vielleicht eine konstruktive Entwicklung für die Zukunft mitschwingen kann. Die Grenzen der Freiheit im Rahmen von Rawls' New Contractarians, innerhalb dessen die individuelle Freiheit mit schwierigen Folgen betont wurde, könnte hier Impulse geben, durchaus aber auch der Kommunitarismus. Jene Gedankenrichtung der Orientierung an einer Idee des guten Lebens mit der Leitfrage: Wie viel Gemeinschaft benötigt die Demokratie? Durchaus mehr als zur Zeit, könnte man konstatieren und in den vielfältigen Überlegungen der Kommunitaristen wieder Kerngedanken für die zukünftige Entwicklung suchen (und wohl auch finden). Henning Ottmann selbst vermeidet es in bester Weise und tunlichst, pauschale Kennzeichnungen und Werturteile abzuleiten. Gerade diese Kraft zur differenzierenden Betrachtung auch eher obskurer Denkansätze (vor allem im Teil Utopisches im Buch gibt dem Buch seinen eigentlichen Gehalt. Offen und objektiv legt Ottmann Verbindungen, Verflechtungen, Strukturen des Denkens dar, öffnet den Blick für jene Geistesentwicklungen, die zu unseren Verwerfungen führten, aber auch für jene, die nur unseren Ereignissen erklärend nachfolgten. Wie im ersten Band wissenschaftlich gründlich und umfassend erarbeitet und in logischer Abfolge dargestellt, ist das Buch sprachlich nicht einfach nachzuziehen. Bei konzentrierter Erarbeitung aber stellt sich heraus, dass es des (hervorragenden) Literaturverzeichnis zur Weiterarbeit fast nicht bedarf, da Ottmann so gut wie alles Wesentliche zum einzelnen Thema aufnimmt und rezipiert. Für die wissenschaftliche Arbeit bestens geeignet, aber letztlich für jeden politisch interessierten Menschen ein Gewinn zum Verständnis der breiteren Zusammenhänge weltweiter Entwicklungen. Gerade angesichts der vielfachen Verwerfungen der Gegenwart.

Kurzbeschreibung  
Von Existentialismus und Existenzphilosophie über die Kritische Theorie der Frankfurter Schule, Habermas und Popper zu Feminismus und Postmoderne. Bei den utopischen Entwürfen kommen auch die Ideen der Belletristik zu Wort. Zudem werden Rawls, die New Contractarians und der Kommunitarismus vorgestellt. Ein Ausblick auf die globalisierte Welt.  
über den Autor und weitere Mitwirkende  
Henning Ottmann, Professor für Politische Wissenschaft, Universität München